Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 23. März 1977

Nr. 58 (2 923)

Preis 2 Kopeken



Zu neuen Großtaten

Auf dem XVI. Kongreß der Gewerkschaften der UdSSR

Bericht über die Arbeit des Zentralrats

der Sowjetgewerkschaften und die Aufgaben

der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPúSU

der Gewerkschaften der UdSSR im Lichte

Der Kongreß setzt seine beit fort. (TASS)



K. Das Bergbau-Aulbereitungskombinat traktiven Industrie einen begonderen Platz behwertigen Chromitrobstoffs im Land, Das mpliziertheit und Verantwortlichkeit der den Bergarbeitern im 10. Planjahrfünft ur Erreichung hoher Leistungen sind die nseffektivität und Arbeitsqualität und die seerven, Das ist in der Tat durch den bewiesen worden, die auf Arbeitswacht sie des Großen Oktober stehen.



Korrespondenten berichten

A. N. Kossygin nach Finnland

Die Reihen der Spitzenreiter des Wettbewerbs mehren

Um höhere Leistungen

Genossenschaftler wetteifern,

Referat des Vorsitzenden des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften A. I. SCHIBAJEW

Schluß des Reterats des Vorsitzenden des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften A. I. SCHIBAJEW

(Anfang S. 1

für Frieden und international Zusammenarbeit, für die Freihe und Unabhängigkeit der Völke proklamiert.

Die Beschlüsse des Parteitags der Leninschen Partei, die die wereigenen interessen und die kommunistischen ideale des Sowietvolkes zum Ausdruck bringen, sind der Kompaß, der eine genaue Orientierung für die ganze mannigfaltige Tätigkeit der Sowietgewerkschäften — der aktiven Kämpfer für die Sache Kommunismus — gibt.

In diesem Jahr begehen unse er Gewerkschaften, deren Grün der die Bolschewiki-Leninister waren, ihren 70. Jahrestag. Un ter der Leitung der Bolschewistischen Partei kämpften die Gewerkschaften gegen die Selbst herrschaft und die Dirgerlich gutsherrliche Ordnung. Zusam men mit der Partei verteidigter sie die junge Sowjetrepublik während des Bürgerkrieges under fremdländischen Interven inder schaffung einer sozialistischen Landwirtschaft für eine neue sozialistischen Kriege balfen die Sowjetgewerschaften der Sowjetgewerschafter aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei nahmer sie unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei nahmer sie unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei nahmer sie unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei nahmer sie unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Partei unmittelbaren Anteil aktiv den Sieg schmieden. Zu sammen mit der Parteil und ges sozialistischen und fer ner des kommunistischen Aufbaus.

Bei der Leninschen Partel, wird im Bericht unterstrichen, lernten und lernen die Sowjetgewerkschaften Selhstlosigkeit im Kampf für die Interessen der Werktätigen sowie die Kunst, den Massen Gehör zu schenken. Bei der Leninschen Partel lernten und lernen die Gewerkschaften Konsequenz im Kampf für die Verwirklichung der marzitistschen indetstischen Gesten.

In den 60 Jahren, die seit dem Sieg des Großen Oktober verstrichen sind, legte unser Land eien Meg zurück, der Jahrhunderten gleichkommt. Das letzte Jahrzehnt ist durch ein besonders beitigt der Schaffensarbeit, durch eine komplexe Löbeit, durch eine komplexe Lönomischen Entwicklung des Lannomischen Entwicklung des Lanmunistischen Aufbau sowie im Kampf für dauerhaften Frieden auf der Erick erkennzielchet

Diese Errungenschaften, sagt.
A. I. Schlabjew, sind mit de
titanischen revolutionären umge
staltenden Tätigkeit der Lenin
schen Kommunistischen Partei
hres Zentralkomitees, des Polit
büros des ZK mit dem hervorra
genden Staatsmann und Politike
der Gegenwart, dem treuen Mar
stisten-Leninisten, dem unermüdli
chen Kämpfer für die Sache de
Priedens und Kommunismus, den
Generalsekretär des ZK de
KPdSU, Genossen L. I. Bresh

Die Berichtsperiode, betonte der Referent, wird in die Geschichte der Sowjetgewerkschaften als Periode ihrer aktiven Anteilnahme am Kampf für die Durchführung der Politik der Partel, des vom XXIV. Willis der Partel, des vom XXIV. Willis der Bartel der Westen der Westen der Westen der Westen der Westen der Westen der Kräfte der Werkfüttgen der Kräfte der Werkfüttgen zur Erfüllung der Auflagen des neunten und zehnten Fünfjahrplans eingehen.

Als Antwort auf den Appell der Partei, das zehnte Planjahr funft zum Planjahrfünft der Effektiviät und der Qualität zu gestalten, treffen die Sowjetgewerkschaften alle Maßnahmen, um die sen Aufruf erfolgreich ins Leben umzusetzen.

Maßgebende Bedeutung hat in diesen Sache die Stelgerung der Arbeitsproduktivität. Auf diesen Arbeitsproduktivität, Auf diesen Arbeitsproduktivität, Auf diesen Leistet. Doch die Ergebnise, sagtielstet. Doch die Ergebnise, sagtielstet. Doch die Ergebnise, sagtielstet. Doch die Ergebnise, sagtielsten Decklich auf Ergebnise, sagtielsten Bestelsten des Branchen der Holzkohlen. Der Branchen der Holzkohlen und Erdölfundstrie haben ihre Plane in Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erfüllt. Das sind große Unterlassungen auch der entsprechenden

Die Gewerkechnitsorganisationen sind berufen, tagtuglich um die Erneuerung und verbessening der Nitzung der Produktionsgrundfonds Sorge zu tragen. Die Aufgabe besteht darin, daß in allen Betrieben, Banten, Kolchosen und Sowchosen eim möglichst großer Nutzen von jeder Werkzugmaschline, Maschine und jedem Aggregat gesichert wird, keine Stillstände der Ausrützungen zugelassen werden, die Innutzungnahme neuer Produktionskapazi täten beschieunig wird, die auf der Grundlage der neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und

Der Referent charakterisierte den Aufschwung der Bewegung der Rationalisatoren und Erfin der und hob hervor, daß es not wendig sei, die schöpferische Aktivität der Werkattagen gröne die praktische Verwirklichun, der Probleme der Eficktivitä und Qualität zu richten. Eine der vordringlichsten Auf gaben, die die Partei hervorbringt, ist die weltere Erhöhung der Qualität der Erzeuglisse. Die hohe Qualität sichert eine kolgs ale Einsparung der Arbeit und der materiellen Ressourcen unt von großer sozialökonomischer Bedeutung. Viele Kollektive haben große Erfolge in diesem Ber der Berteit in diesem Werk, das Bakuer Werk, Aselektrosweit", "Krasny Proletari" aus Moskau, die Minsker Traktorenvereinigung. Führende Kollektive, die Erzeuglisse mit dem Qualitätsreichen nerstellen, gibt ein allen Zweigen, in jeder Republik, in jeder Region, jedem übeit, ihre Erfahrungen zu studieren und weitgehend auszuwerter Gewerkschaftsorganisationen

der Gewerkschattsorganisationen. Zugleich stellen einige Betriebe Eizeugnisse niedriger Quiltit her. Es gibt auch solche, die sogar das senon erreichte Niveau senken. Neben den Wirtschafts-leitern sind auch die Gewerkschaftskomitees für die Herstellung minderwertiger Erzeugnisse verantwortlich. Einige ZK und Gewerkschaftsräte beschäftigen sich wenig mit Fragen der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Die dazu gefalten Beschlüsse werden nicht durch entsprechende Organisationsar-

Die Aufmerksamkeit muß auf die Einbürgerung des Kömplexsystems der Qualitätsseuerung, die Sicherung der ausschußlosen Arbeit an jedem Arbeitsplatz und in der ganzen technologischen Keite konzentriert werden. Es ist auch wichtig, die Bewegung um die Ablieferung der Erzeugnisse nach erater Vorwelsung und um das Recht, mit dem per sönlichen Kontrollprüfzeichen zu arbeiten, weiterzu-

Der Referent unterstrich besonders die moralische Seite
dieses Problems. Die Qualität
der Erzeugnisse ist zum großen
Teil das Maß des Bewuutselns
des Arbeiters. Millionen Sowjetmenschen besitzen nicht nur
hohe Meisterschaft, sondern
sind auch stolz auf die Qualität
ihrer Arbeit. Sie können nicht
schiecht arbeiten das wäre unter
der Würde des werktätigen
Menschen. Die Pflicht der üeder Würde des werktätigen
Menschen, ist es, anzustroben,
daß die ausgezeichnete Qualität
der Arbeit zur unabdimßpären
Arbeitsnorm eines jeden Sovjeunschen, chies jeden Arbeitsnunschen, chies jeden Arbeits-

Ein wirtschaftliches Verhalte zum Volkseigentum, setzte de Redner fort, die rationelle Nut zung der Rohstoffe, Materialien Brennstoffe und elektrischen Ener gie werden immer mehr ein un umstößliches Prinzip der sozia listischen Wirtschaftsführung, in Jahr 1976 wurden Rohstoffe, Materialien, Brennstoffe und ander Arbeitsgegenstände für etwa Milliarden Rubel eingespart Und doch werden bei uns nich seiten Fälle von Milwirtschaf zugelassen, Verluste an Baumtralen, Metall, Brennstoff, Mit

Eines der Grundprobleme die wirtschaftlichen Entwicklung setzte A. I. Sehlbajew fort, ist die Verbesserung des Investbaus Von den Wirtschafts- und die werkschaftsorganisationen muß eine ständige Sorge um die Konzentrierung und effektivere Nutzung der investitionen, der materiellen Ressourcen verlangt werden, die für das Bauwesen vorgesehen sind. Eine große Bedeutung hat die breite Enhöbtgerung im Bauwesen der Brijauein vertragsmethode, deren Initlatoi der Heild der sozialistischen At

Unter den Schwerpunktproble men nannte der Referent die wei tere Entwicklung der Land wirt schaft. Die Gewerkschaften sine berüfen, durch eine Werbosse tigkelt der ländlichen Gwerk schaftsorganisationen, die erfolgreiche Erfüllung des Agrar kurses der Partel aktiv zu unterstützen. Ihre Pflicht ist es den Prozeß der Spezialisterung und Konsentration der landwirt schaftlichen Produktion auf der schaftlichen Foodwiktion auf des schaftlichen Voopstillen wird spezialisterung agrondustriellen integration all seitlig zu fordern.

Die Gewerkschaften müssen die Erfüllung aller Aufträge der Landwirtschaft unter besonders Kontrolle stellen, besonders der Aufträge in der Produktion von Düngemitteln, Landmaschinen und Ersatztellen für dieselben, im Ländlichen Bauwesen und in der Melioration

Im weiteren umriß der Redner die Aufgaben der Gewerkschaften im Zusammenhang mit den Beschiuß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR über die Entwicklung der Produktion und die Qualitätssteigenung der Massenbedarfsarükel. Den ZK der Gewerkschaften aller Industriezweige, den Gewerkschaftsräten sieht bevor, zusammen mit den Wirtschaftsorganen praktische Maßnahmen zu seiner Realisterung zu verwirk!

im Aufschwung der Produktim Aufschwung der Produktin, in der Entwicklung de
wirtschaft, wird im Bericht unerstrichen, spielt der sozialistiche Wettbewerb eine ständig
wachsende Rolle als Hauptmethode der Tellnahme der Gewerkschaften an der Lösung wirtkentatispolitischer Aufgaben.

Der Beschluß des ZK de KPdSU, des Ministerrates de UdSSR des Zentralrats der Sc wjetgewerkschaften und des Zeites Komsomol der Sowjetunlot über den sozialistischen Unions wettbewerb ist in der gegenwärtigen Etappe das Programm für die praktische Tätigkeit der Gewerkschaften in der Leitung der Wettbewerbs.

Detection of the control of the cont

Die Gewerkschaftsorganisatonen haben viel dazu beigetra
gen, daß der sozialistische Wetbewerb einen wirklich volksumfassenden Charakter annahm.
Am Wettbewerb beteitigen sich
heute 97.5 Millionen Menscher
– 22.8 Millionen Menscher
– 23.8 Millionen Menscher
– 23.8 Millionen Menscher

Jahr 1972. An der Bewegung füllionen
Jahr 1972. An der Bewegung in
Jahr 1972. An der Bewegung
in Weitbewerb ist betüt der
Kampf um die Produktionsefick
tivität, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Qualität
der Erreugnisse, der Kampf um
den technischen Fortschritt. Der
Wettbewerb hat sich durch neue
Formen bereichert, bedeuten
at sich die Praxis der materiel
len und moralischen Stimulie
tung der Sieger verbessert.

Millionen Sowjetmenschen zei gen Muster von Arbeitsherois mus. Die besten unter den Be sten wurden mit dem hohen Titel "Heid der sozialistischen Arbeit" gewürdigt, erhielten Grußschreiben des ZK der Kräßund des Ministerrates de UdSSR und persönlich von den Generalsekreiär des ZK de KrydSU, Genosen L. B. eish new. 238 Aktivisten des Wetten werbs sind Staatspreisträger ge worden, vielle wurden mit Oruei und Medallein der UdSSR aus

Die Entwicklung des Weitbwarbs, die erfolgreiche Lösun auf Augaben der Froduktion auf Augaben der Froduktion auf Weichen Niveau die Programmen der Aufgeben der Programmen der Programmen

Der Zentralrat der Gewerkschaften und die Ministerier verschiedener Branchen müsser ein exaktes System der Verbreitung der fortschrittlichen Erfahrungen ausarbeiten, die Verantwortlichkeit der Leiter und der Kollektive für diese Angelegenheit steigern.

Eine der wichtigsten Seite der Tätigkeit der Gewerkschaiten – unlöslich verbunden mie Entwicklung der Okonomi – ist die Einbeziehung de Werktätigen in die Leitung de Produktion. Das ist eine de Hauptrichtungen der Entwicklung der sozialistischen Demokratie überhaupt.

Wie Leonid Illitsch Breshnew in seiner Rede unterstrich, spielen die Gewerkschaften ein wichtige Rolle in unserem ganzen politischen System, in der Entwicklung der sozialistischen Demokratie. Sie sind eine der Organizationen, die die Durchsetzung der Demokratie auf dem Gebiet der Okonomik sichern und verfügen in dieser Hinsicht über große Rechte und Möglichkeiten.

Auf Initiative und unter ak tiver Teilnahme der schaften wurden in den Jetzter Jahren einige wichtige Beschilüsse der Partei Regierung erarbeitet und ver abschiedet, die auf eine Verbesserung der Arbeits- und Lee bensbedingungen, der Erholung der ärztlichen Betreuung de Werktätigen, auf den Umwelt schutz gerichtet sind.

Das ist sie, unsere sozialistische Demokratie in Aktion! sagte A. I. Schibajew.

Im Bericht auf dem XXV, Parteitag der KPdSU hat Leonid Illitisch Breshnew unterstrichen "Gerade weil unsere schaften die Interessen des arbeitenden Menschen in den Mitteipunkt ihrer Tätigkeit stellen sit die Sorge um den Aufschwung der Produktion ihre Pflicht."

Die Sowjetgewerkschaften halten sich an diese Weisung und bemühen sich noch beharrlicher die Werktütigen für die Lösung der Aufgaben zur Entwicklung der Okonomik zu mobilisieren.

Auf der Grundlage der Entwicklung der Ökonomik und der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, setzte der Redner fort, werder die wachsenden materiellen und geistigen Belange des Volkes im-

befriedigt. Mit Stolz durfen wir behaupten, daß die Sowjetunion ein historisches Beispiel der ge-"ochtesten Organisterung der Gesellschaft im Interesse der Werktätigen lieferte. Für ewige Zeiten sind hier solche dem Kapitalismus anhaftende soziale Läster vernichtet wie die Unterdfückung von Klassen und Nationen, Ausbeutung und Arbeitslosigkeit, Armut und Analphabetentum, Unentwegt wachsen die Realeinnahmen der Sowjet-

Der Heferent stellte fest, daß die Sowijetzwerkschaften aktive Teilnehmer der sozial-wirtschaftlichen Umwandtungen im Leben unserer Gesellschaft sind und umriß das vom XXV. Partetlag der KpdSU erarbeitete grandiose Frogramm der sozialen Brait Leben und der Schaftlich und der Sch

Nach wie vor bielbt der Lohn Hauptmittel zur Steigerung der Einkunfte der Arbeiter und Angestellen und gleichzeitig ein wichtiger Hebel zur materiellen Stimulierung der Arbeit. Der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften, die Zentralkomittees und Gewerkschaftsräte haben gemeinsam mit staatlichen und wirtschaftlichen Organen in der Rechenschaftsperiode Mänahmen zwecks einer Vervollkommnung der Organisation der Entlohnung verwirklicht. Der Lohn beiter und Angestellten wurde im neunten Planjahrfunft um 20 Prozent gesteigert. Neue Lohnsätze und Gehälter für die Arbeiter und Angestellten der Produktionsbranchen wurden eingeführt.

Der Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der UdSSR und des Zentralrats der Lohn für etwa 31. Millionen Werktätige, die in nichtproduktiven Zweigen der Volkswirtschaft beschäftigt sind, im Durchschnitt um 18 Prozent zu erböhen.

Die Gewerkschaftskomitteet
en bedeutende Arbeit in Ver
vollkommung der Normung. Di
Erfahrungen des
renwerks in der
Verbesserun
der Normung und der Steigerun
der Normung und der Steigerun
der Normung und der Steigerun
der Mereileln Interesierthe
an der Einbürgerung technisc
begründeter Normen wurde
vom Zentralrat der Sowjetig
werkschaften und vom Staati
chen Komitee für Arbeit gebi
ligt. Sie müssen unterstützt un
verbreitet werden, ebenso wi
die Erfahrungen der Bertiebsko
lektive des Gebiets Wladimir i
Stimulierung der Revision de
Normen auf Initiative der Arbeiter selbst.

Wir müssen uns auch weiter hin, unterstrich A. I. Schlbajew zielstrebig mit der Vervollkomn nung der Normierung befasset die Einfuhrung technisch begründeter Leistungs- und Bidenungsnormen beschleuniger und berauft zu den ungsnormen beschleuniger Wie darauf Leonid Illitse Breshnew hinwies "Der Loh muß überall verdient sein, jede Arbeiter muß über alle versiehen von seines Beitrag zu den Produktionserfogen seines Kollektivs empfiziehen."

Gegenstand der unablässiger Achatten war immer und ist die planmäßige Verbesserum der Arbe-tsbedingungen und des Arbeitsbedies von der des Antilitz unserer Betreibe vor Grund auf, den Charakter und den Inhalt der Arbeit

Die staatlichen investitionen für Maßnahmen des Arbeitsschutzes, für die Versorgung der Werklätigen mit und-beschuhung gerden Zweigen der Volkswirtschaft vermindert sich von Jahr zu Jahr die Zahl der Arbeitsunfälle.

Aber die Leiter einzelner Ministerlen und Amter haben nicht die nötigen Schlußfolgerungen gezogen aus den Weisungen des ZK der KPdSU und der tegterung über die Verstärkung der Aufmerksamkeit für Fragen des Arbeitsschutzes und der Sicherheitstechnik.

Der Referent behandelte ein gehend die wichtige Frage über die Verwirklichung der Kontrol le der Einhaltung der Arbeits gesetze. Die Gewerkschaften be sitzen auf diesem Geblet große Rechte und Möglichkeiten. Abei leider gebrauchen weit nicht al ie Gewerkschaftsorganisationer Maße, sind nicht immer fest ge

Die Gewerkschaftsorganisatio en, die Gewerkschaftsräte unt komitiese, die Rechtsinspektior für Arbeit müssen beharrliche ieit Rechte der Arbeiter, Ange stellten und Kolchosbauern ver eleidigen, die Kontrolle der Ein haltung der Arbeitsgesetzgebung werbessern.

In der Rechenschaftsperiod befaßten sich die Gewerkscha ten ständig mit Fragen der Ve besserung der Wohnbensbedingungen der gen. Allein im vorigen Jahr wu den die Wohnbedingungen für er wa 11 Millionen Menschen ve bessert, im laufenden Planjah runft sollen Wohnbluer mit Ger Gesamtfläche worder mit Ger Gesamtfläche werde Das Netz vorschulischer Kinde enrichtungen wird sich weite entwickelin, beenso wie der Un ang und die Arten der Dienstlei tungen, die die Hausarbeit er

Die riesigen Mittel und Bessourcen, die der Staat zu diesen Zwecken bereitstellt, werden jedoch mitunter nicht voll genutzt. Das ZK und die Gewerkschaftsräte ergreifen nicht alle nötigen Maßnahmen, damit der Bau und die Inbetriebnahme von Wöhnbäusern und sozialen Einrichtungen mit hoher Arbeitsqualität und sozialen Einrichtungen mit hoher Arbeitsqualität und sozialen Eingen die Wirtschaftsleiter in diesem Punkt nicht die nötigen Ansprüche.

Unter den sozialen Aufgaben, unterstrich der Referent, gibt es keine wichtigere als die Sorgetten der Gesundheit der Sowjetten gemeinsam int den Gesundheitschutzorganen große Arbeit zur Verhütung und Verringerung der Erkrankungen der Arbeiter und Angestellten in der Produktor.

In der Rechenschaftsperiod wurde eine bedeutende Arbei zur Entwicklung der Behandlung in Sanatorien und Kurorten, de organisierten Erholung de Werktätigen und des Tourismu geleistet. In diesem Planjahr (infit ist ein umfangreiches Programm der weiteren Entwicklum des Kurortwesens und des Touris mus vorgemerkt. Zu diesen Zwek ken werden allein über die Gewerkschaften 1,4 Milliarden Rubel gelenkt.

Unter den Verhältnissen de Sozialismus verfügen die Gwerkschaften über riesige Möß (Ehkelten zur weiteren Verbe serung der Arbeits- und Leben bedingungen der Sowjetmeschen. Diese Möglichkeiten wei gehend ausnutzend, müssen di sowjetischen Gewerkschafte steis darum Sorge tragen, de steis darum Sorge tragen, de kontrollen der Sowjetmenschen bereitstellt, auc voll genutzt, zweckentsprechen für die weitere Hebung de Volkswohlstands verwendet weden. Dabel kommen besonde markant die Schutzfunktione unserer Gewerkschaften zum Audruck, die sich in der Period est entwickellen Sozialismus mit des materialisieren.

In der Rechenschaftsperiode, sagte im we,teren der Vorsitzende des Zentralrats der Sowjetzewerkschaften, realisierten die Gewerkschaften, realisierten die Gewerkschaften schaftspranistationen bei der ständigen Hilfe und Unterstützung durch die Partelorgane Maßnahmen zur welteren Verwollkommnung der Arbeit in der kommunistischen Erziehung der Massen

Des Gewerkschaftsorganisationen nehmen weitgehend teil an der Propagierung der Beschlüsse und Materialien des XXV. Parteitags der KPdSU, des Oktoberplenums (1976) des ZK der KPdSU, des Beschlüsses des ZK der KPdSU (ber den O. Jahrestag der Großen Soziallistischen Oktoberrevolution", verwirklichen organisatorische und agitationspropagandistische Maßnähmen zur Vorbereitung und Durchtung dieses ruhmvollen Jubi-

Jäums.

Die Gewerkschaften arbeiten beharflich daran, die Effektivität ihrer Eriehungstätigkeit wesentlich zu erhöhen. Der Weg zur Errechung dieses Ziels, betonte L. J. Breshnew, ist das komplexe Herangehen zur Organisation der ganzen Sache der Erziehung, d. h. die Gewährleisung einer engen Einheit der diedolgisch-politischen, sittlichen und Arbeitserziehung unter der Berückschütigung der verschieBerückschütigung der verschie-

Der Redner stellte fest, das massenhafte Studium des Marxismus-Leninismus set die wichtigste Besonderheit, der Entwicklung des gesellschaftlichen Bewußtselns in der gegenwärtigen Etappe, und tellte mit, daß schaftsmitglied durch verschiedene Formen des politischen Unterrichts erfaß ist.

Große Verantwortung liegt au den Gewerkschaften in Verbes serung der Arbeitserziehung. Die führende Rolle kommt hiei zweifellos dem Arbeitskollektiv zu. Es kommt darauf an, seine Kraft effektiv und zielstrebig zu nutzen.

Der Stolz der Arbeitskollektisind die Schrittmacher und euerer der Produktion. An ih im Beispiel, sagte A. I. Schisjew, muß man alle Werktätten erziehen, ihnen helfen, eien neue Stufe der gesellschaftli-

chen und Produktionstätigkeit z

rreichen.
Eine große Rolle spielen bei er Formung des neuen Meachen die Schulen der kommunitischen Arbeit. An 400 000 olcher Schulen lernen gegenvartig 10,5 Millhoen Personen. Die Gewerkschaftsräte und könliche wie missen ihr Netz auch weierhin kontinuerlich erweitern.

Unter den gegenwärtigen Beingungen steigt die Bedeutung, der ökonomischen Schulung. Es ste wichtig, daß der ökonomische Unterricht einen immer wirksameren Chartzker gewinne, daß er worbenen Kenntnisse in der Prasts, mit der wettgehenden Heranzlehung aller Werktätigen zur Lösung der Fragen der Steigerung der Produktionsessektivistat organisch verbinde.

Zusammen mit dem Komsomol ichenken die Gewerkschaften viel Aufmerksamkeit der Arbeitsereiehung der heranwachsenden Generation. Die Lehrmeisterbewegung gewann einen Massencharakter.

Auf dem vergangenen Gewerk chaftskongreß hat Leonid il litsch Breshnew die Bedeutun iner richtigen Nutzung der Fre eit im Interesse einer allseit en Entwicklung der Fähigkeite edes Menschen hervorgehoben.

Gegenwärtig widmen Millionen Werktätige ihre Freizeit dem Lernen, dem Selbststudium, der Teilnahme am wissenschaftlichtechnischen Schaffen, an der Laienkunst, am Tourismus und am Sport.

Noch nie und nirgends in der Weit verlief die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung so rasch wie unter der Sowjetmacht, führte der Referent weiter aus, in den sechs Jahrzehnten wuchs de zahlenmäßige Stärke der Gewerkschaften auf 113,5 Millioner und der Schaffen der

Mit immer größerer Konse quenz wird in unserer Zeit dit von W. I. Lenin gestellte Aufga be verwirklicht, die Gewerk schaften in eine Schule de Kommunismus "für die ganz Arbeitermasse und dann auch übr alle Werktategen" zu ver wandein.

in den vergangenen Jahre ist die organisatorische Arbei oer Gewerkschatten noch zie strebiger und eifekturer gewoi den. Zu einer großen anspiruen voilen Schau der Tätigkeit de uewerkschaften hat sien die der richts und Wahrkampagne gerichts und Wahrkampagne gericht gewerkschaften un die unwündige Billigung und die "mmütge Billigung und die "mmütge Billigung und die heiße Unterstützung hrer inner und Außenpolitik vor Augen gerührt.

Die Berichts- und Wählver sammlungen, Gewe.kschattskon ereinen und «kongresse verlie ien in der Aumosphare höher genisernet und Sachlichkeit genisernet und Sachlichkeit veau, Prinzipentreue und ei kittsches Herangelen an die Ein sonäzung der geleisteten Arbei kennzelchend.

An den Ve sammlungen un Konterenzen beteinigen sich 9 erozent der Gewersschauslimigheder, An den Debatten nahmen über 16,5 Millionen Personnöber der Gewersschaus den Gestellt und Verläuber vor der Verläuber vor der Verläuber von der Verläuber von der Verläuber der Verläuber der Verläuber von der Ver

sslangein ablinuen. Ein bedeutener Platz im Reletat wurde den Aufgaben zur Aktivierung der Abet, ane. Gewerkschalt-glieder von den werkschalt-glieder von den kampigeistes der Grundorganisssonen der Gewerkschatten, der verbesserung der Taugket der gestanchengewerkschaften und inter zentrauen und oftlichen Organe, der Verbesserung des quamativen Bestands der Gewerk-

Eine große sozialpolitische Beueuung, beionte A. i. Sch.bi jew, hat die weltere Vereinigun, der breiten Werktätigenmasse der Kolchose in der Geweitschaft, im September vorlgei Jahres faßten der Zentralrat det einewerkschaften und das Zentral komliee der Gewerkschaften der Arbeiter der Landwirtschaft der Gewerkschaftsorganisatione in den Kolchosen in der verlös senen Zeit wurden 2 Millione Kolchosen, die Gewerkschaft, und Jetz verein gen die Kolchosonanisatione

Elne wichtige Bedingung für die erfolgreiche Tätigkeit die Wetter Verankerung des Leninschen Arbeitstells. Auch fernerhim sin die Arbeitsformen und -methode zu vervolkkommnen, die Verbindungen der Gewerkschaftsorgan mit den Massen sind zu gefalgen die Gewerkschaftsbemokratie, die Kritik und Selbskirtlik sind zu Kritik sind zu

der Redner, wird die Frage übe die Beantragung von Anderun gen und Ergänzungen des Statut der Gewerkschaften der UdSSI erörtern. Es wird der Vorschlag, unterbreitet, das Statut durci prinzipielle uschußfolgerungezu und Richtlinien des XXV. Partet tags der KPGSU zu ergänzen, di die Grundaufgaben der Tätigkei

der Gewerkschaften unter den Bedingungen des entwickeiten Sozialismus konkretisieren und

> nimical Schibajew ging zur internationalen Tätigkeit der Sowietgewerkschaften über und betonte, daß sie sites als Verfechter der Klassensolidarität, der gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit der Werkläfigen aller Länder auftreten, äktiv die Verbindungen mit verschiedenen Trups der weitweiten Bewegung der Gewerkschaften Kräfte anstreben, die für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschrifte intreten.

Die Sowjetgewerkschaft en sind bestrebt, dazu beisutragen, daß die internationale Entspanung die Haupttendenz der Entswicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen werde. Sie sind überzeugt, daß die Entspannung die günstigsten Bedingungen schaft für die breite Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften verschiedener Orientierung verschiedener Orientierung verschiedener Orientierung

Die Sowjetgewerkschaften sagte der Redner, erweisen dit größmögliche Unterstützung der Ergebnissen der gesamteuropal schen Beratung in Helsinkt, Stilligen vollig und erstrebet die Realisterung der Beschlüsse der Berliner Konferenz der Kommunistischen und Arbeiterpartei en Europas.

Die Zahl der Staaten, mit deren Gewertschaften wir Kon takte pflegen, ist von 116 auf 128 gestiegen, und die Zahl die Gewerkschaftszentren, mit dene der Zentralrat der Sowjetge werkschaften in Verbindung steht – von 134 auf 161, in dei UdSSR verwellten 4500 de werkschaftediegationen. Etw. 4000 Delegationen der Sowjet

Besonders zielstrebig entwikkelt sich die Zusammenarbeit
mit den Gewerkschaften der sozialistischen Länder. Sie wird
heute auf allen Wererkomitees
beite auf allen Gewerkschaften
der Regenalten Gererkomitees
bis zu den Gewerkschaftszentren
der RGW-Mitgliedstaaten tragen aktiv zur Realisterung des
komplexprogramms der sozialistischen Wirtschaftsintegration
bei, reagleren energisch auf alles Neue, das in der schöpferischen Zusammenarbeit der Länder des Sozialismus entsteht, in
den Bruderländern wurde die
intitative des Kollektivs des
Csepel-Kombinats in Ungarn, der
Werktätigen Buigariens, der
DDR, Polens, der Tschechoolwakel breit untersutzt, die zu
Eden des Go. Jahrestags konten.

Die Hauptaufgabe der Grewerkschaften, furn der Rednet fort, war und blebt bekanntlicher tagtägliche Kampf um di Befriedigung der lebensnotwend gen Bedürnisse der Werstätigen. Diese Aufgabe verstehen wil umfassend und it großem Mai stab. Die internationale Arbeite klasse, alle Menschen der Arbeit können voller Zuversicht so die die Sowietgewerkschafte dan die Sowietgewerkschafte hen der Friedenskämpfer, gen den Imperialismus, für de sozialen Forschritt schreite werden!

Der XVI. Gewerkschaftskor greß ist an der Schwelle de ruhmreichen Jubiläums des 60 Jahrestags der Großen Sozialist schen Oktoberrevolution zusam mengetreten. Das bestimmt di ganze Atmosphäre, in der sein Arbeit verläuft.

Die Quelle der Kraft der Ge werkschaften, das Unterpfand hier erfolgreichten Zhütgkeit legen an der Letting durch die Zeiten der Geschaften der Geschaften der Sowjetsgererkschaften der Sowjetsgererkschaften der Nommunistischen Partei und leinteressen der Arbeiterklasse, um die Interessen der Arbeiterklasse, um die Interessen der Werk tätigen verbunden.

Die Gewerkschaften de UdSSR werden auch welterhuene zuverlässige Stütze und eit treuer Gehilfe der Partie, eiaktiver Förderer ihrer Politti in den Massen sein und noch vollständiger ihre Rolle de Leninschen Schule des Kommu nismus verwirklichen!

Die Aufgaben, die die Partei vor dem zehnten Planjahrfunft und auf eine langfristigere Perspektive gestellt hat – das sind Aufgaben von großem Maßstab, komplizierte, Neuerungsaufgaben, indem die KPdSU gerößen Ziele steckte, hat sie auch auf die Wege hingewiesen, wie diese zu erreichen sind.

Schibajew:
Die Sowjetgewerkschafter sind eng um die Partei zusam mengeschlossen, arbeiten heute zusammen mit dem ganzen Voll selbstlos und werden auch fer ner noch besser im Namen der Verwirklichung der Pläne det kommunistischen Aufbaus ar

beiten.
Immer unter der weisen, erprobten Führung der Partei, imuner inmitten der Volksamassen,
immer an der großen Front des
kommunistischen Aufbauwerks zu
stehen — so war, ist und wird
die Position der Sowjetgewerk-

Der Berichterstatter verstcher te dem Leninschen Zentralkomi tee der KPdSU, dem Politbür mit Genossen L. 1. Breshnew ar der Spitze, daß die Sowjetge werkschaften die erhabenen unt verantwortungsvollen Aufgaben die der XXV. Parteitag der KPdSU gestellt hat, in Ehrer

(Der Bericht A. I. Schibajews wurde aufmerksam angehört und wiederholt von Belfall unterbrochen) (TASS)

Kindes-Framsfall

Das Jahr des internationalen Kinderfestivals

Am 18, Juli wird in der Hauptstadt unserer Heimat, Moskau, das interna-tionale Kinderlestival "Immer scheine die Sonne!" eröfinet, Dann wird die Ar-beit im Artek fortgesetzt werden!

Dieses Festival wird auf Initiative des XVII. Komsomolkongresses durcigeführt werden. Diesen schönen Vorschlag nnterstützten die brüderlichen Jugendvereine, die Pionierorganisationen der sozialistischen Staaten, zahlreiche kommunistische, demokratische Jugend- und Kinderorganisationen aus den kapitalistischen und Entwicklungsländern.

Das internationale Kinderfestival

Bruder

gegen diese Patenschaft, äu-Berte aber keine Begeisterung. Er sträubte sich auch nicht

Er sträubte sich auch nicht gegen die strenge Tagesord-nung des Bautrupps, sie war ihm einfach schnurz und schnuppe. Freiheit, Unabhän-gigkeit und der eigene

daritäts-, Sport- und Kunstfest, das sind Spielabende, Wettkämpfe in Zeichnen, Tanzen und Singen. Das ist ein farbenreicher Freundschaftskarneval!

Das internationale Kindertestival wird noch einmal die Solidarität der jungen Pioniere, der Kinder aller Werktätigen unseres Planeten mit den Kampf der Völker für nationale Befreiung und Unabhängigkeit demonstrieren. ung und Unabhängigkeit demonstrie-ren. Unsere ausländischen Freunde haben

Unsere ausstandischen Freunde naben auch schon mit der Vorbereitung zum Festival begonnen. Darüber erzählt die KIF-Post. Die Kinder beteiligen sich an Wettbewerben um die besten Plakate, Zeichnungen, Foto-Wettbewerbe. In den

Schulen sind Werkstätten für Souvenirund Geschenkbasteleien gegründet. Besonders aktiv sind heutzutage die KIFs.
Liebe Freunde! Schreibt an uns bitte,
wie eure Pionierfreundschaft sich aui
das internationale Kinderfestival vorbereitet. Wie wetteifert ihr für das Recht,
am Festival teilzunehmen?
Das Festival im Artek heißt ein Festival überalt: in jeder Pionierfreundschaft, -gruppe, in jedem Pionierlager,
Hoßlub, in jeder Straße.
Eure Teilnahme an der Vorbereitung
auf das Kinderfestival ist der Beitrag
zur Vorbereitung des XXI. Wettfestivals
der Jugendlichen und Studenten auf
Kuba.

Ein neues Kapitel

haben wir in der Arbeit un-seres KIFs begonnen. Wir wollen Material über die Kommunisten-Internationa-listen, die gegen den Fa-schismus in Spanien kämpf-ten, sammeln.

Valentina KOLOWTSCHENKO KIF "Anna Ochmann"

Nebit-Dag

Hoher Titel zugesprochen

Das Puppentheater "Buratino" beim Pionierpalast der Kumpelstadt Karaganda hat den hohen Titel "Volkstheäter" bekommen. 60 kleine Bürger von Karaganda beschäftigen sich jährlich mit ihrer Lieblingskunst. Das Theater hat einen gemütlichen sehönen Zuschauerraum für 120 Besucher, gute Ubungszimmer und Requisitenräume, eine Werkstatt, wo die Puppen und die Kleider für die "Schauspieler" hergestellt werden.

Das Kinderkollektiv wurde

Das Kinderkollektiv wurde 18 Jahre von der begeisterten Liebhaberin dieser wunder baren Runst J. I. Sawwina geleitet. Jüngst übergab sie das Theater ihrem Zögling W. Udowitschenko, der die Irkutsker Theaterschule ab-solviert hat.

Alle Zuschauer, die zur Vorstellung kommen, können sich in einem Saal mit der Geschichte und den Traditio-nen bekannt machen.

W. ALJAPIN

Kurz über interessante **Ereignisse**

Das Lied "Der kleiner gern. Nun wollten wir einmal näheres über den kleinen Trompeter erfahren. Wir fanden in Büchern die Biographie von Fritz Weineck. In zwei Wochen hatten wir das Lied inszeniert und beschlossen, am 13. März, am Tag, als der kleine Trompeter in Halle ermordet wurde, einen Pioniernachmittag zu seinem Andenken durchzuführen.

Wir luden die Klasse 6a zu

Wir luden die Klasse 6a zu unserem Nachmittag ein. Sie brachten einige Fotos und Bilder von Fritz Weineck mit. Der Nachmittag war prima!

Walja PRINKO Schule Nr. 11, Klasse 6b Aktjubinsk ***

Die Pioniere und Komsomolzen aus Ekibastus beteiligen sich am Wissenstoto
"Kennst du deine Stadt?",
das dem 60. Jahrestag der
Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet ist.
Sie erforschen die Geschichte
der Stadt, treffen sich mit
den Helden der sozialistischen Arbeit, fertigen Alben
an und zeichnen.
Sie haben die Antworten

an und zeichnen.
Sie haben die Antworten
mit Zeichnungen und Fotos
zum 1. April 1977 in den
Stab des Pionierhauses einzusenden.

Maria LIPPERT

Dem KIF der Mittelschule "Pariser Kommune" in Fer-gana wurde der Name Luis Corvalan zugesprochen. Die-ses Ereignis erfüllt die KIF-Mitglieder mit großer Freu-de. Eine Sonder-KIF-Sit-zung wurde einberufen, man beschloß, ein Luis-Corvalan-Museum zu gründen.

Mirsali AKBAROW

Während er Winterferien führen die Mitglieder des KIFs "Ernst Thälmann" Schule Nr. 6, Koktschetaw, nach Tallinn zum Festival junger Internationalisten. Dort befreundeten sie sich mit Schülern aus verschiedenen Schulen unserer großen Heimat, Sie verabredeten mit den jungen Internationalisten aus Zelinograd ein Treffen während der Frühlingsferien. Hier wollen sie einander erzählen, wie sie sich zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution vorbereiten.

Tamara KRYMKINA

Ein Marsch zu den Gedenkstätten

Im Rayonzentrum Nowaja Schulba, Gebiet Semipalatinsk, hatte sich ein Dutzend Schüler auf Skiern aus den Mittelschulen der Dörfer Shernowka und Krasnokasachstanskoje versam mel t. Walja Polomoschnowa, Anatoli Bleim, Woldemar Tiz, Galja Shukowa und andere hatten sich verabredet, einen Marsch zu Ehren des 60jährigen Jubiläums der Oktoberrevolution und des 50. Jahrestags der DOSAAF zu unternehmer. Mit Fackeln zogen sie zum Denkmal der im Kampt für die Errichtung der Sowjetmacht in unserem Rayon Gefallenen. Der Kampt war hier hart, viele Revolutionäre mußten ihr Leben hingeben Heute, am Vorabend des 60. Jahrestages des Großen Oktober, wollen die Komsomolzen die Gedenkstätten ihrer mutigen Landsleute besutens

legen.
Feierlich und bewegt klingt der Schwur der Jugendlichen: "Wir schwören, Lenins Weg zu gehen!" am Denkmal den gefallenen Kämpfern. Eine

Blumengirlande wird niedergelegt.

Von Dorf zu Dorf, von Ort zu Ort ziehen die jungen Skiläufer. Das Finish ist im Schulhof des Dorfes Krasny Jar. Hier am Obelisk werden sie von Semjon Prokopje-witsch Pasjko empfangen. Er erzählt ihnen über seine 7 erschossenen Landsleute, die unter diesem Obelisk ruhen. 1918 war Semjon 9 Jahre alt, aber er erinnert sich sehr gut, wie grausam die Hinrichtung war.

Auf diesem Marsch haben wir viel Neues über unsere tapferen Landsleute erfahren. Uns ist, als hätten wir selbst an der Geschichte unseres kampfdurchtobten revolutionären Rayons mitgemacht. Das Schicksal längst verstorbener Menschen hat uns zutiefst bewegt, wir werden uns bemühen, noch mehr über sie zu erfahren. Diese Leute haben für unsere glückliche Kindheit gekämpft.

Tanja SCHULZ Klasse 10

Komarow-Mittelschule

Ronald KRAUSE

Mein Ryshik

Ich liebe meinen Ryshik heiß, und er mich auch. Daß jeder weiß: Rot ist er, wollig und auch schlau, begrüßt mich stets mit seinem "Miau"

Doch heute, was ist nur passiert, ich komm nach Haus und bin schockiert: Mein Ryshik fehlt, leer ist sein Platz, auch Mutter weiß nichts von der Katz'.

Umsonst die Müh', ich find ihn nicht, wo bleibt er nur, der Bösewicht? Weg ist mein Schlaf, er ist dahin, Ein schlechter Traum dringt in den Sinn:

Mein Ryshik taumelt durch die Straß', er wird gejagt zu bösem Spaß, dann überfährt ein Auto ihn... Ich schieße hoch mit nasser Stirn.

Auch in der Schule merkt man's gleich, daß ich zerstreut und ziemlich bleich. Dem Lehrer bleibt das einerlei, mein Stottern bringt mir eine Zwei.

An Ryshik denk' ich ohne Paus' und renne deshalb schnell nach Haus'. Ach welch ein Glück! Er schmeichelt schlau, anstatt "verzeih mir", sagt er "Miau".

Zeichnung: Heini HARDER, Klasse 5

"Mein lieber Teddy-Bär

Jerkebulan NURSHANOW

Liebe Freunde, ich erhalte täglich viele Briefe. Kleine Jungen und Mädchen, erwachsene Leute und sogar bejahrte Omas und Opas schicken mir kleine und große Beiträge über das Schulleben, Erzählungen, Gedichte, Märchen. Aber am liebsten habe ich die Meldungen von Brieffreunden.
Unter meinen guten Freunden gibt es die Klasse 7w aus dem Dorf Konstantinowka, Gebiet Pawlodar. Inr kennt sie ja auch, die Schüler dieser Klasse schrieben schon über Ihre Paten auf der Milchfarm, über ihre Klassenleiterin Jelona Jakowiewen. Ascha Tjart, Anni Peters, Hans Eck, Marina Gornaja und Sascha Reinus erzählen in Bildern, wie sie am Sonntag den letzten Schlausflug in diesem winter machten. Auf allen fünf Bildern sieht man das verschneite Dorf, einige Häuser, Bäume, Hunde, Schläufer und Rodel-Freunde. Jetzt habe ich eine klare Vorstellung, mit welch großem Nutzen meine Freunde ihre Freizeit verbringen. Sie lieben Sport und härten sich ab, deshalb lernen sie auch gut. Dieses Viertel abben sie erfolgreich abgeschlossen.

Ich würde mich freuen, wenn ich öfters Zeichnungen von ganzen Klassen erhalten könnte.

ewinnen. Hier ihre Namen und Adressen:

Valentina KALININA, ий р-он, «Нураталды»

Lydia STEHLE, 72452 Карагандинская обл.

Lydia NEBERT, 172452 Карагандинская обл. Нуринский район, совхоз «Уро жайный», ул. Центральная, 35

Galja SOLODOWNIK, 463011 Актюбинск, ул. Целин-ная, 4, кв. 4

Walja KOSLOWA, 250002 Чернигов, ул. Кибальчи-ка, 21, кв. 3

Emma HOLZWART, 472452 Карагандинская обл. Нуринский райои, совхоз «Урожайный»

Wie sich der Hase vor dem Geier rettete

Der Geler hatte Langohr auf einer. Ebene erwischt, Ich kniff die Augen zu, um nicht zu sehen,
wie der Arme in den scharfen Krallen sterben
mußte. Aber es geschah etwas ganz Unerwartetes.
Der Hase warf sich auf den Rücken und schlug mit
sehen Pfoten. Der Geler bekam einen üchtigen



Zum Knobeln

Erna und Otto waren mehrere Jahre Brieffreunde,
Eines Tages bekam Otto
ein Telegramm: "Morgen 5
Uhr 25 komme mit Zug 45
auf Durchreise vorbei". Otto
rief den Bahnhof an. Man
sagte ihm, daß der Zug Nr.
45 nur eine Minute Halt
macht.
Als Otto am nächsten Morgen auf dem Motorrad an
den Bahnhof angesaust kam,
ging die Uhr schon auf 6.
Der kleine Zeiger stand auf
drei Minuten vor dem großen.

1) Wieviel zelgte die Uhr?
2) Fand ihr Treffen statt?
Liebe KF-Leser, schickt
uns die Lösung mit der
Zeichnung der Uhr.
Zusammengestellt von:

Zusammengestellt von: Oskar RIEGER



aufgegeben war.
Herrlich haben die Jungen
mit Anatoli und Kolja an der
Spitze gearbeitet. Sogar am
Tag der Abreise hatten sie
alle Hände voll zu tun. Das
ganze Dorf kam wie zu einer
Festveranstaltung und gab
ihnen das Geleit auf den
Heimweg. Der Bautrupp erhielt Prämien, Urkunden und
einen Wimpel. Der Kommissar, Anatoli, erhielt einen
Schein für eine unentgetlliche
Reise in die DDR. Auch in
der Universität lernt er ausgezeichnet. So ist er, mein
Bruder Anatoli.
Natürlich bin ich stolz auf

Natürlich bin ich stolz auf ihn. Auch Vater und Mutter, und die Brüder Wolodja und Sascha sind stolz auf ihn.

Gebiet Pawlodar



dich

O, Großmutter, ich liebe dich, gewandt sind deine Hände. Du strickst die Socken fein für und nähst mir meine Hemden.

O, Großmutter, ich liebe dich für deine reine Güte, dein edles Herz vergeß' ich nicht und will es eifrig hüten.

O, Großmutter, ich liebe dich für deine großen Sorgen, du schaffst schon, wenn der Tag anbricht, am grauen frühen Morgen.

das kannst du sicher glauben

Ich wachse schnell und bin bald



Foto: Viktor KRIEGER



Die Stadt soll schön sein

Die erste Lehrerin

Briefpartner gesucht

Foto: KasTAG

Von nationalen Gestalten und Traditionen

Mein Schulpraktikum



UNSER BILD: Die Lehrerin G. A. Otleto-wa mit der Schülerin L. Karpowa während el-ner Klavierstunde.

Neue Premieren

Vorrevolutionäre Briefmarken

Die Philatelistenzeitschrift "Sowjetski Kollekzioner" hat mit der Veröffentlichung eines Briefmarkenkatalogs des Vorrevolutio-nären Rußlands begonnen. Der Katalog wurde von Wladim r Lobatschewski aus Lwow zusammengesteitt.

Ein Sujet zum Thema der Moral

Die nicht zu vergeltende Schuldigkeit

Redaktionskollegium

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й втаж, «Фройндшафт».

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. 2-17-07, Chel vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-30, Abteilungen: Propaganda. Parteipollitische Massenarbeit — 2-76-56, Wirrischaft — 2-78-25, Scularu — 2-78-26, Konmunistische Erziehung — 2-36-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Ferruul-72.

KORRESPONDENTENBÜROS: Aima-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 45, Dahambul — Kommunististeheskaja-Straße 171, Wohnung 80, Karaganda — Mikrorayon 28, Spasskoje-Chaussee 18, Wohnung 211.